

Reinickendorfer

Allgemeine Zeitung

13/17 • 13. Juli 2017 • 3. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.reinickendorfer-allgemeine.de

REIER
Treffpunkt für
mobile Menschen

BMW Service
MINI Service

Scharnweberstraße 132/133
13405 Berlin
Telefon (030) 41 77 91-0

www.autohaus-reier.de

Bartscherer-Cup ohne Hertha-Oldies

Füchse laden am 15. und 16. Juli wieder zum großen Kinder- und Sportfest

Duell der Giganten hört sich vielleicht etwas hochtrabend an, aber in den letzten Jahren stimmte das. Wenn sich beim großen Kinder- und Sportfest der Füchse zwei Mannschaften auf dem kleinen Kunstrasenplatz zum Fußballspiel verabredeten, dann war Staralarm auf dem Gelände an der Kopenhagener Straße 33 angesagt. Im Vorjahr kickten die Füchse-Handballer, die allerdings wegen der noch nicht beendeten Bundesliga-Saison nur mit der zweiten Garnitur antraten, gegen die die Top-Volleyballspieler der BR Volleys, vor zwei Jahren gegen den damaligen Zweitliga-Meister der Frauen, den 1. FC Lübars. Und im Spiel um den „Bartscherer-Cup“ sollten beim großen Kinder- und Sportfest, das wieder am 15. und 16. Juli stattfindet, in diesem Jahr am Samstag um 15 Uhr die Füchse-Profis auf die Traditionsmannschaft von Hertha BSC treffen. Aber daraus wird nichts.

„Doch nun wollte man bei Hertha plötzlich nichts mehr davon wissen“

„Eigentlich war alles klar“, sagte Bernd Hofmann, der Geschäftsführer der Sportpark GmbH am vergangenen Montag der RAZ, „doch nun wollte man bei Hertha plötzlich nichts mehr davon wissen. Ich versuche seit Tagen, den Trainer Heiko Glöde zu erreichen, der geht aber nicht an sein Handy.“ Schade, für das Team haben schon solche Koryphäen wie Dariusz Wosz, Pál Dárdai, Andreas Thom oder „Zecke“ Neuendorf gespielt. „Wir bemühen uns in den verbleibenden Tagen mit Hochdruck um eine vernünftige Alternative“, sagt Bernd Hofmann. Eins ist sicher: Die Füchse-Stars treten auf jeden Fall an und werden im Anschluss an das Spiel eine Autogrammstunde geben.

Der Bartscherer-Cup ist aber nur ein Programmpunkt beim Füchse-Fest, das ein Jahr nach der großen Jubiläumsparty zum 125. Geburtstag nicht minder attraktiv daherkommt. Ende



Foto: bek

Mai 2016 waren geschätzte 5.000 bis 6.000 Besucher auf der Anlage – und im Vergleich zum Jahr davor, als schwere Gewitterschauer über den Füchse-Sportpark niedergingen, spielte da auch das Wetter richtig mit. Musik, Tanz- und Sportvorführungen sowie Interviews mit Füchse-Geschäftsführer Bob Hanning und Trainer Velimir Petkovic sind auch nun wieder auf der Bühne vorgesehen. Ab 11 Uhr am Samstag stehen die 3. Berliner Meisterschaften im Crossminton auf dem Programm, daneben findet ein Freizeit-Mixed-Turnier im Beachvolleyball statt, es gibt Mitmachangebote auf dem Padel-Court und den Tennisplätzen, Ponyreiten, Bogen- und Glasrohrschießen, Hüpfburg, Kletterturm, Bungee-Trampolin, das im Vorjahr großen Anklang fand, THW-Seilbahn und vieles mehr. Und am Abend heizt ab 20 Uhr die Berliner Kultband „Hardcore Troubadours“ ein.

Die Füchse boomen, haben ihre Mitgliederzahl in den letzten Jahren von 2.000 auf 3.600 steigern können. „Das ist der höchste Mitgliederstand unserer Vereinsgeschichte“, sagt der Präsident Dr. Frank Steffel. Allein in den letzten zwölf Monaten erhöhte sich die Mitgliederzahl um weitere 300.

„Das ist der höchste Mitgliederstand unserer Vereinsgeschichte“

Der Sonntag steht dann ganz im Sinne der Kinder und Familien. Bei unterhaltsamen Spielen gibt es an zwölf Stempelstationen wieder tolle Preise zu gewinnen. Die verschiedenen Abteilungen bieten kindgerechte Spiele an. Und „Radio Teddy“ begleitet das Fest live vor Ort. Los geht es um 11 Uhr. Die Party endet gegen 17 Uhr. Jetzt muss nur noch Petrus gute Laune haben, und einem gelungenen Wochenende sollte nichts im Wege stehen. **bek**



INKL.
24-SEITIGEM
SONDERBEILEGER
ZUM THEMA
**TEGELER
HAFFENFEST**

**Ende der Qual
für Tiger, Elefant & Co.**



Tegel – Die Lebensumstände von Zirkustieren sind höchst umstritten. Nun setzt sich der Bezirk Reinickendorf dafür ein, keine öffentlichen Flächen an Zirkusse zu vermieten, die Wildtiere mitführen. **Seite 6**



INKL.
12-SEITIGEM
SONDERBEIHEFTER
ZUM THEMA
**BUNDESTAGS-
WAHL**

**Euro
Akademie**

**Euro
Schulen**

Euro Akademie Berlin
Euro-Schulen Berlin
Berliner Straße 66 · 13507 Berlin
U6, Borsigwerke
www.euroakademie.de/berlin
www.euro-schulen.de/berlin

Jetzt durchstarten in Sachen Karriere!

„Egal wie weit der Weg ist,
man muss den ersten Schritt tun.“
(Mao Tse-tung)

Auf dem Weg zu Ihrem Bildungsziel begleiten wir Sie
gerne als Ihre kompetenten Partner für Aus- und Weiterbildung.

ESQ EDUCATION
GROUP



Den Wirtschafts-Alzheimer verhindern

Wie das Wirtschaftsarchiv in Reinickendorf das Gedächtnis der Wirtschaft pflegt

Borsigwalde – Freitag 17 Uhr, Wittestraße/Ecke Holzhauser: Trotz Schauer-Warnung haben sich zwölf Personen mit Schirmen und Regenschirmen vor Getränke-Hoffmann versammelt, um einem bärtigen Redner zu lauschen. Der ist Geschäftsführer des Berlin-Brandenburgischen Wirtschaftsarchivs (BBWA). Wir sind Premierengäste eines „Industriespaziergangs“ im Rahmen der historischen Woche der Reinickendorfer CDU.

„Wir haben hier alles, was die Wirtschaftsgeschichte Berlins liefern kann – von Industrialisierung und Eisenbahn-Ausbau bis zur industriellen Randwanderung“, doziert Geschäftsführer Björn Berghausen. „Im Rückblick sehen wir im Norden die Terrain- (Immobilien/Wohnungs-) Gesellschaften von Borsig. Links die Gasanstalt. Und dann rechts und links die Zwangsarbeiter-Baracken von Flohr und Raboma.“

Diese Vor-Ort-Begehung stellt die jüngste aushäusige Aktivität des BBWA dar. Seinen Sitz hat es auf dem Gelände der ehemaligen Deutschen Waggon- und Maschinenfabriken (DWM), das sich entlang des westlichen Eichborndamms hinzieht. Wer die 67 Stufen zu den prallgefüllten Archivschränken erklommen hat, gewinnt den Eindruck, dass er von hier aus die regionale Wirtschaftshistorie überblickt. Der Archivchef verrät uns, warum ein derartiges „Wirtschaftsgedächtnis“ notwendig ist,



Freiwillige sind bei Tania Estler-Ziegler und Björn Berghausen sehr willkommen.

Foto: du

denn allzu oft rutschen Dokumente, Pläne und Fotos von Unternehmen durch die Roste anderer öffentlicher Archive. Schlimmstenfalls fallen ganze Wirtschaftszweige archivloser Amnesie anheim.

Zur Frage, wie die BBWA-Daten nutzbar gemacht werden können, erläutert Archivarin Tania Estler-Ziegler: „Die einen finden hier einen Ort, an dem die Dokumente wirtschaftlichen Handelns geordnet aufbewahrt werden, die anderen können unsere Quellen für ihre Forschungen nutzen. Auch berät das BBWA existierende

Unternehmen beim Archiv-Aufbau und fungiert als Rettungsstelle für Schriftgut.“

Übrigens: Das jüngste Projekt kann noch Verstärkung gebrauchen: Unter dem Motto „Ehrenamt statt arbeitslos!“ sucht das BBWA weitere Industriespaziergänger. Sechs Interessenten haben sich auf eine Kurzmeldung in der vorletzten RAZ schon beworben, sieben können noch angenommen werden.

Gemeinsam mit den Ehrenamtlern möchte das Wirtschaftsarchiv für sechs weitere Industriekieze in Reinickendorf herausfinden, welche Geschichten Parkplätze, Zäune, Bahnstunnel und die backsteinroten Industriebauten erzählen können und welche Produkte und Patente dort hervorgebracht wurden. Geplant sind außer der Wittestraße: Borsigwalde, Lübarser/Oranienburger Straße, Kopenhagener/Flottenstraße, Roedernallee, Saalmanstraße/Ollenhauer Straße, Mudrack/Residenz-/Amendestraße. Die zusammengetragenen Erkenntnisse bilden die Basis für Faltschichten und Webseiten. Wer möchte, kann später Gruppen durch Reinickendorfs Industriekieze führen. Kontakt: Tel. (030) 41190698, E-Mail: mail@bb-wa.de, www.bb-wa.de

du

Rote Karte

Dr. Frank Steffel stimmt im Bundestag gegen die Ehe für alle

Bezirk/Berlin – Die Bundestagsabgeordneten haben am 30. Juni mehrheitlich für einen Gesetzesentwurf gestimmt, der die Ehe auch für homosexuelle Paare öffnet. Der Bundestagsabgeordnete Dr. Frank Steffel, der den Bezirk im Parlament vertritt und im September für den Bundestagswahlkreis Reinickendorf wieder zur Wahl steht, zeigte der Ehe für alle die rote Karte. „Ich glaube, dass eine



Dr. Frank Steffel sagt Nein. Foto: Büro Frank Steffel

Ehe für alle in den nächsten Jahren zahlreiche Fragen und Konsequenzen aufwerfen wird, und deshalb sind Beziehungen zwischen homosexuellen Paaren gleichgestellt, aber nicht das Gleiche wie eine Ehe zwischen Frau und Mann“, erklärt er seine Entscheidung.

Der SPD-Bundestagskandidat Thorsen Karge sieht das anders: „Die Ehe für alle ist ein überfälliger Schritt für eine gerechtere Gesellschaft.“

Auch die anderen Direktkandidaten für den Bundestagswahlkreis Reinickendorf äußerten sich zu diesem Thema. Lesen Sie mehr dazu im „Sonderbeihänger zur Bundestagswahl 2017“, der in der Mitte dieses Heftes zu finden ist.

red



Grafik: Astrid Greif



Björn Berghausen (r.) mit Gästen der Reinickendorfer CDU.

Foto: du

Wir kaufen alle EDELMETALLE...

Sofort Barauszahlung!

Faire Preise!

Zahngold - Altgold
Schmuck - Münzen - Platin - Silber
Zinn und Versilbertes
Berlin-Tegel

Grußdorfstr. 16, gegenüber der Gorki-Einkaufspassage
Mo.-Fr.: 9.00 - 13.00 u. 14.00 - 18.00 Uhr, Sa.: 9.00 - 14.00 Uhr

Schwäbische
Goldverwertung Reutlingen
Waimer GmbH



seit 38 Jahren
schwäbisch solide, fleißig und schnell
Tel. 07121/38 13 01 Fax 07121/38 03 25
www.waimgold.de

CLAUDIA SALEIN RECHTSANWÄLTIN

www.claudia-salein.de

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- Individuelle Ausarbeitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen
- Individuelle Gestaltung von Testamenten
- Ausführung von Testamentsvollstreckungen
- Regelungen und Abwicklung von Nachlassangelegenheiten
- Gesetzliche Betreuungen

SCHILDOWER STR. 16 • 13467 BERLIN (REINICKENDORF)

TELEFON: 030 / 404 25 87 • FAX: 030 / 404 91 64

eMail: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN: Mo. + Do. 10 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr
Di. + Fr. 10 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

